

**IPF · VORSORGE IN ZAHLEN**

**Erfolgreiche Schmerztherapie: ein Drittel weniger Schmerzen**

**BERLIN** – Wer Schmerzen hat, will Abhilfe, und zwar sofort. Am besten sollen die Medikamente umgehend und vollständig wirken. Doch so einfach ist es leider nicht immer. Insbesondere bei starken oder chronischen Schmerzen sprechen Experten bereits von einer guten Wirkung, wenn sich die Schmerzstärke um mehr als ein Drittel lindern oder noch besser mehr als halbieren lässt. Labortests können dabei helfen, die optimale Dosierung zu ermitteln und im Blick zu behalten.

**Blutprobe entlarvt Wirkstoffkonzentration**

Eine Blutprobe genügt, um die [Wirkstoffkonzentration mittels Labortest herauszufinden](#). Dies empfiehlt sich insbesondere bei Arzneien wie Herzmedikamenten, Rheumamitteln, Antibiotika, Antiepileptika, Psychopharmaka oder Krebsmedikamenten. [Meist dauert es einige Zeit, bis die Medikamente optimal eingestellt sind](#). Oft empfinden die Patienten zunächst Müdigkeit, Schwindel oder Übelkeit. Bei einer anfänglich geringen Medikamentenmenge fallen diese Nebenwirkungen eher schwach aus. Startet die Behandlung hingegen mit einer zu hohen Dosis, sind auch die Nebenwirkungen stärker.

**Monitoring bei chronischen Schmerzen**

Ein entscheidender Unterschied liegt in der Dauer der Schmerzen. Experten sprechen von chronischen Schmerzen oder Schmerzserkrankungen, wenn diese sechs Monate andauern. Bei Kopfschmerzen genügen drei Monate für diesen Befund. Für die Therapie sind dann mehrere Faktoren wichtig: neben Medikamenten können auch Psycho- und/oder Physiotherapie sinnvoll sein. Nimmt der Patient in der Folge zeitgleich zu den Schmerzmitteln etwa Psychopharmaka ein, sollte die Behandlung von einem regelmäßigen Monitoring begleitet werden.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „[Therapie nach Maß](#)“. Es kann online kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden. Bestellung auch beim IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

03.06.20

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[www.vdgh.de](http://www.vdgh.de)